

Montag, 24.05.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Richard Wagner: Konzert-Ouvertüre Nr. 2 C-Dur, WWV 27 (MDR Sinfonieorchester: Jun Märkl); Robert Schumann: Romanzen, op. 69 (MDR Rundfunkchor, Klavier und Leitung: Howard Arman); Julius Rietz: "Hero und Leander", Ouvertüre, op. 11 (MDR-Sinfonieorchester: Bruno Weil); Johann Adolf Hasse: Miserere c-Moll (Katherina Müller, Sopran; Elisabeth Wilke, Alt; Gerald Hupach, Tenor; Wolf Matthias Friedrich, Bass; Ars Vocalis; Virtuosi Saxoniae: Ludwig Güttler); Franz Schmidt: Symphonie Nr. 3 A-Dur (MDR Sinfonieorchester: Fabio Luisi)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Schubert: Symphonie Nr. 1 D-Dur, D 82 (Anima Eterna Symphony Orchestra: Jos van Immerseel); Manuel María Ponce: Sonate (Lionel Cottet, Violoncello; Jorge Viladoms, Klavier); Robert Schumann: Symphonie g-Moll, WoO 29 - "Zwickauer" (Orchestre Révolutionnaire et Romantique: John Eliot Gardiner); Johann Sobeck: Quintett g-Moll, op. 14 (Albert Schweitzer Quintett); Felix Mendelssohn Bartholdy: Violinkonzert d-Moll, MWV O 3 (Alina Ibragimova, Violine; Orchestra of the Age

of Enlightenment: Vladimir Jurowski)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Kurt Weill: "Der Silbersee", Ouvertüre (Bamberger Symphoniker: HK Gruber); Richard Wagner: "Wesendonck-Lieder" (Angela Denoke, Sopran; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Ingo Metzmacher); Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert G-Dur, KV 453 (Radu Lupu, Klavier; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Jiří Bělohávek)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Peter Tschaikowsky: "Schwanensee", Walzer (Rundfunk-Sinfonie-Orchester Berlin: Heinz Rögner); Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie F-Dur, Wq 181 (Orchestre de Chambre de Lausanne: Christian Zacharias); Louis Spohr: "Erinnerung an Marienbad", op. 89 (Kammerensemble der Academy of St. Martin in the Fields); André-Ernest-Modeste Grétry: "Céphale et Procris", Ballettsuite (Orchestre de Bretagne: Stefan Sanderling); Tomaso Albinoni: Konzert D-Dur, op. 9, Nr. 12 (Stefan Schilli, Giovanni Deangeli, Oboe; Stuttgarter Kammerorchester: Nicol Matt); Ferdinand Ries: Oktett As-Dur, Rondo, op. 128 (Linos-Ensemble)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:04 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate BWV 68 "Also hat Gott die Welt geliebt"

- W. F. Bach: Kantate "Dies ist der Tag" (Barbara Schlick, Sopran / Claudia Schubert, Alt / Wilfried Jochens, Tenor / Stephan Schreckenberger, Bass / Rheinische Kantorei / Das Kleine Konzert / Hermann Max)
- Liszt: Der heilige Franziskus von Paula auf den Wogen schreitend (Iveta Apkalna, Orgel)
- Vivaldi: Motette "Vos invito" (Romina Basso, Mezzosopran / Modo Antiquo / Federico Maria Sardelli)
- Reger: "Pfingsten" aus den "Sieben Stücke für Orgel op. 145" (Rosalinde Haas, Orgel) Etwa ab 7:10 Uhr:
- Bach: Kantate BWV 68 "Also hat Gott die Welt geliebt" (Carolyn Sampson, Sopran / Peter Kooij, Bass / Bach-Collegium Japan / Masaaki Suzuki)

07:30 Morgenfeier

08:00 Nachrichten und Wetter

08:04 Radio für Kinder Lauschinsel | Sounds of Animals

Der Ochse - mit Niels Kaiser
An Pfingsten feiern die Christen den Einzug des Heiligen Geistes in die Kirchen und die Landwirte den Auszug des Viehs auf die Weiden. Das kräftigste Tier wird zum Pfingstochsen geschmückt.

Wenn dazu die Kuhglocken bimmeln und die Räder der Ochsenkarren rumpeln, dann wird das ein richtig musikalischer Pfingstmontag-Morgen.

09:00 Nachrichten und Wetter

09:04 Viele Zungen - eine Welt | Das Pfingstprogramm in hr2-kultur Ich spreche, also bin ich

	Ein Magazin über Sprache und Identität	Eine klingende Welt in vielen Zungen Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen. Strawinsky: Pastorale (Emma Kirkby, Sopran / Bläser des Kammerorchesters Basel)	Wir sind da, wo etwas los ist: Diskussionen, Gespräche, öffentliche Veranstaltungen.
12:00	Nachrichten und Wetter		15:00 Nachrichten und Wetter
12:04	Viele Zungen - eine Welt Das Pfingstprogramm in hr2-kultur Viele Zungen - eine Welt Das Pfingstprogramm in hr2-kultur Doppelkopf Am Tisch mit Benedikt Dyrlich, "Zwiespältiger Sorbe" Worte sind sein Metier. Benedikt Dyrlich gilt als einer der wichtigsten sorbischen Lyriker der Gegenwart. Er stammt aus der Lausitz, wo die Sorben seit Jahrhunderten leben. Eine nationale Minderheit, die in der DDR ihre eigene Kultur und Sprache - trotz Reglementierung - weiter tragen konnte. Aufgewachsen in der DDR, prägte ihn vor allem die sorbische Sprache und sein katholisches Umfeld. Sein Weg vom Theologiestudium hin zum Theaterdramaturgen, Lyriker und Publizisten in der DDR ist bemerkenswert. Denn dieser Weg verläuft in dem engen System der DDR alles andere als reibungslos. Festgehalten hat Dyrlich diese sehr persönlichen Eindrücke und Erlebnisse in zahlreichen Briefen, Tagebüchern sowie einzelnen Dokumenten seiner Stasi-Akte, die er als Autobiografie veröffentlicht. Nach der Wende wechselt der Autor in die Politik, wird Mitglied im Sächsischen Landtag und schreibt dort mit an der Sächsischen Verfassung. Wie der Lyriker diese Zeiten erlebte, was ihn all die Jahre an seiner Heimat gehalten hat und warum eigentlich jeder Sorbe werden kann, das verrät Benedikt Dyrlich im „hr2-Doppelkopf“.	Mozart: Quintett "Hm, hm, hm" aus "Die Zauberflöte" (Hanno Müller-Brachmann / Christoph Stehl / Caroline Stein / Heidi Zehnder / Anne-Carolyn Schlüter / Mahler Chamber Orchestra / Claudio Abbado)	15:04 Viele Zungen - eine Welt Das Pfingstprogramm in hr2-kultur Bedrohtes Babylon Ein Magazin über aussterbende Sprachen und hessische Dialekte
	Gastgeberin: Susanne Pütz	Auber: Ouvertüre zu "La muette de Portici" (Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo / Thomas Fulton)	18:00 Nachrichten und Wetter
13:00	Nachrichten und Wetter	Mendelssohn: Lied ohne Worte E-Dur op. 19 Nr. 1 (Alicia de Larrocha, Klavier)	18:04 Viele Zungen - eine Welt Das Pfingstprogramm in hr2-kultur Feature Die Macht der Wörter Politische Sprachlenkung vom NS-Staat bis zum SED-Regime Michael Marek Der Autor untersucht Sprache als Instrument von Politik und Macht. Nach der Devise: die herrschende Sprache ist die Sprache der Herrschenden, deckt Michael Marek mittels Sprachkritik die Manipulation politischer Begriffe und Reden auf und gibt einen Einblick in das rhetorische Arsenal der Politik-Arenen. Wie haben Nazis und Stasi das Medium Sprache für ihre politischen Ziele herrschaftstechnisch genutzt?
13:04	Klassikzeit	Lully: "Cérémonie turque" aus "Le Bourgeois gentilhomme" (La Petite Bande / Gustav Leonardt)	19:00 Nachrichten und Wetter
		Mussorgsky / Ravel: Bilder einer Ausstellung - "Limoges. Le marché", "Catacombes" und "Cum mortuis in lingua mortua" (Oslo Philharmonic Orchestra / Mariss Jansons)	19:04 Viele Zungen - eine Welt Das Pfingstprogramm in hr2-kultur Hörbar Musik grenzenlos
		Bach: Wachet auf, ruft uns die Stimme (Alison Balsom, Trompete / Stephen Cleobury, Orgel)	20:00 Nachrichten und Wetter
		Loewe: "Why can't the English" und "The Rain in Spain" aus "My fair lady" (Julie Andrews / Rex Harrison / Stanley Holloway / Original London Cast / Cyril Ornadel)	
		14:00 Nachrichten und Wetter	
		Viele Zungen - eine Welt Das Pfingstprogramm in hr2-kultur 14:04 Viele Zungen - eine Welt Das Pfingstprogramm in hr2-kultur Literaturland Hessen Ein Hesse entbabelt die Welt: Über Plansprachen und den Volapük-Dichter Johann Schmidt	

Konzertsaal
**20:04 Konzertsaal
Klavierabend mit Marc-
André Hamelin in Bremen**

Als Hamelin im Jahr 1999 sein Debüt beim Bremer Klavierfestival "Auf schwarzen und weißen Tasten" gab, war er noch ein Geheimtipp unter Klavierkennern. Zum 30-jährigen Jubiläum des Festivals ist der Kanadier als pianistische Legende zurückgekehrt, als einer der weltweit renommiertesten Klavierkünstler der Gegenwart. Marc-André Hamelin, Klavier

Skrjabin: Fantasie h-Moll op. 28
Prokofjew: Sarkasmen op. 17
Samuil Feinberg (1890-1962): 3. Klaviersonate op. 3
Schubert: Klaviersonate B-Dur D 960

(Aufnahme vom 15. Januar 2020 aus dem Sendesaal von Radio Bremen)

Marc-André Hamelin gilt als der Mann mit dem vermutlich größten Repertoire unter den lebenden Pianisten. Er ist eine Art "Universalgelehrter" am Klavier, seine musikalische Neugier ist unersättlich und reicht bis in die entlegensten Ecken. An die 100 CDs hat er aufgenommen und alle wichtigen internationalen Schallplattenpreise gewonnen. Im Bremer Sendesaal hat Marc-André Hamelin ein für ihn typisches Programm mit Stücken von Skrjabin, Prokofjew, Feinberg und Schubert vorgestellt.

wichtigsten sorbischen Lyriker der Gegenwart. Er stammt aus der Lausitz, wo die Sorben seit Jahrhunderten leben. Eine nationale Minderheit, die in der DDR ihre eigene Kultur und Sprache - trotz Reglementierung - weiter tragen konnte. Aufgewachsen in der DDR, prägte ihn vor allem die sorbische Sprache und sein katholisches Umfeld. Sein Weg vom Theologiestudium hin zum Theaterdramaturgen, Lyriker und Publizisten in der DDR ist bemerkenswert. Denn dieser Weg verläuft in dem engen System der DDR alles andere als reibungslos. Festgehalten hat Dyrlich diese sehr persönlichen Eindrücke und Erlebnisse in zahlreichen Briefen, Tagebüchern sowie einzelnen Dokumenten seiner Stasi-Akte, die er als Autobiografie veröffentlicht. Nach der Wende wechselt der Autor in die Politik, wird Mitglied im Sächsischen Landtag und schreibt dort mit an der Sächsischen Verfassung. Wie der Lyriker diese Zeiten erlebte, was ihn all die Jahre an seiner Heimat gehalten hat und warum eigentlich jeder Sorbe werden kann, das verrät Benedikt Dyrlich im „hr2-Doppelkopf“.

Gastgeberin: Susanne Pütz

23:00 Nachrichten und Wetter

Viele Zungen - eine Welt | Das Pfingstprogramm in hr2-kultur
**23:04 Viele Zungen - eine Welt |
Das Pfingstprogramm in
hr2-kultur
Doppelkopf**

Am Tisch mit Benedikt Dyrlich, "Zwiespältiger Sorbe" Worte sind sein Metier. Benedikt Dyrlich gilt als einer der

Dienstag, 25.05.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Louis Spohr: "Faust", Ouvertüre, op. 60 (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Christian Fröhlich); Robert Schumann: "Fünf Gesänge der Frühe", op. 133 (Olli Mustonen, Klavier); Modest Mussorgskij: "Eine Nacht auf dem kahlen Berge" (Rundfunk-Sinfonie-Orchester Berlin: Ogan Durjan), Johann Sebastian Bach: Konzert f-Moll, BWV 1056 (Simone Dinnerstein, Klavier; Kammerorchester Staatskapelle Berlin); Alban Berg: "Sieben frühe Lieder" (Christianne Stotijn, Mezzosopran; Berliner Philharmoniker: Alan Gilbert); Hector Berlioz: "Symphonie fantastique", op. 14 (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Stéphane Denève)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Sebastian Bach: Konzert d-Moll, BWV 1052 R (Elfa Rún Kristinsdóttir, Violine; Solistenensemble Kaleidoskop); Germaine Tailleferre: Klaviertrio (Trio Karénine); Charles Ives: Symphonie Nr. 4 (Cristina Valdés, Klavier; Joseph Adam, Orgel; Seattle Symphony Chorale; Seattle Symphony: Ludovic Morlot); Joseph Haydn: Streichquartett f-Moll, op. 20, Nr. 5 (Emerson String Quartet); Nino Rota: "La Strada", Suite

(Orchestre Philharmonique de Monte Carlo: Gianluigi Gelmetti)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
César Franck: Sonate A-Dur, FWV 8 (Isabelle Faust, Violine; Alexander Melnikov, Klavier); Edward MacDowell: Klavierkonzert Nr. 2 d-Moll (Earl Wild, Klavier; RCA Victor Symphony Orchestra: Massimo Freccia)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Christian Cannabich: Sinfonia concertante C-Dur (Aurèle Nicolet, Flöte; Heinz Holliger, Oboe; Manfred Sax, Fagott; Camerata Bern: Thomas Füre); Georges Bizet: Symphonie C-Dur, Finale (Bamberger Symphoniker: Georges Prêtre); Arcangelo Corelli: Concerto grosso F-Dur, op. 6, Nr. 12 (Amandine Beyer, Helena Zemanova, Violine; Gli Incogniti); Peter Tschaikowsky: "Schwanensee", Der schwarze Schwan (Erich Gruenberg, Violine; London Symphony Orchestra: Richard Bonyngé); Ernst von Dohnanyi: Schatz-Walzer nach Motiven aus "Der Zigeunerbaron" (Rudolf Buchbinder, Klavier); Giacomo Facco: Violinkonzert E-Dur, op. 1, Nr. 3 (Carlo Lazari, Violine; L'Arte dell'Arco)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.

6:30 Zuspruch
Von Pfarrerin Charlotte von Winterfeld aus Frankfurt

7:40 Frühkritik
Historisches Museum Frankfurt
Prenhs Bilderparadies
hr2-Kritikerin: Stefanie Blumenbecker

Hörbuch-Tipp
Clarice Lispector: Die Flucht und andere Erzählungen
Gelesen von Hannelore Hoger
Random House Audio 2021
Preis: 20 Euro
hr2-Kritikerin: Dorothee Meyer-Kahrweg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Nachrichten und Wetter

09:05 Lesung | Der fremde Ferdinand (1|6)

Ferdinand Grimm war das schwarze Schaf unter den "Brüdern Grimm". Dabei war er ein großer Sammler, der ein eigenes Werk von Märchen und Sagen zusammentrug. Unter dem Titel "Der fremde Ferdinand" haben Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz ihn wiederentdeckt. Wir senden eine Auswahl der schönsten Texte, gelesen von Matthias Bundschuh.
Ferdinand Grimm (geboren 1790 in Hanau, gestorben 1845 in Wolfenbüttel) war der bunte Vogel, ein scheckiger Unglücksrabe unter den sechs Geschwistern der Familie. Von seinen ungleich erfolgreicherer Brüdern Jacob und Wilhelm wurde er in repressiver Fürsorge mit Geld und guten Ratschlägen versorgt. Nach der Veröffentlichung seiner Schlüsselerzählung "Tante Henriette" und einem Familienskandal, der - wie Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz zeigen - wohl auf sein Coming-out als Homosexueller zurückging, brachen Jacob und Wilhelm den Kontakt zu ihrem jüngeren Bruder weitgehend ab. Ihre Anerkennung für

seine Leistungen als Autor und Herausgeber versagten sie ihm. Dabei war Ferdinand Grimm ein großer Kenner der Schriftkultur seiner Zeit und ein umfassend orientierter Sammler, der auch – anders als seine Brüder – zu den Leuten ging und ihnen zuhörte. Seine drei Anthologien veröffentlichte er unter verschiedenen Pseudonymen, wohl, um Jacob und Wilhelm nicht ins Gehege zu kommen. Die "Brüder Grimm" blieben immer nur Jacob und Wilhelm.

25.05. - 01.06.2021 (6 Folgen)
Montag-Freitag 09:05 Uhr,
Wiederholung um 14:30 Uhr.
Alle Folgen für 14 Tage online
auf hr2.de und in der ARD-
Audiothek.

Matthias Bundschuh (* 1966) ist Schauspieler, Drehbuch- und Theaterautor. Er wurde am Max Reinhardt Seminar in Wien und an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin ausgebildet, spielte an vielen deutschsprachigen Bühnen und wirkte in über 50 Film- und Fernsehproduktionen mit. Bundschuh ist außerdem Gründungsmitglied des „Michaelis Puppentheaters“ in Cottbus, für das er Regie führte und unter anderem Bühnenbilder, Kostüme und Marionettenköpfe entwarf.

Das Autoren-Duo Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz ist spezialisiert auf literarische Entdeckungen: In der "Anderen Bibliothek" erschienen unter anderem die kulturhistorisch-philologische Spurensuche nach Goethes unbekanntem Großvater ("Monsieur Göthé") und der Band über den "Malerbruder" Ludwig Emil Grimm. Ihr Buch über den "Fremden Ferdinand" schöpft aus einem immensen, weitgehend unbekanntem Schatz. Es versammelt Sagen, Märchen, Briefe und andere Texte sowie einen ausführlichen biographischen Essay, der dem unbekanntem Bruder endlich Gerechtigkeit widerfahren lässt.

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

- Chopin: Polonaise-Fantasie As-Dur op. 61 (Ewa Kupiec, Klavier)
- Strauss / Harry: Rosenkavalier-Suite (Alban Berg Ensemble Wien)
- Mozart: Violinkonzert D-Dur KV 211 (David Grimal / Les Dissonances)
- Schubert: Der Hirt auf dem Felsen D 965 (Barbara Bonney, Sopran / Sharon Kam, Klarinette / Geoffrey Parsons, Klavier)
- Dvorák: 9. Sinfonie e-Moll op. 95 "Aus der Neuen Welt" (hr-Sinfonieorchester / John Adams)

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Enrico Schleiff, "Goethe-Gestalter"
Enrico Schleiff hat ein Herz für Tomaten in Not. Zumindest aus wissenschaftlicher Sicht. Denn der neue Präsident der Frankfurter Goethe-Universität hat sich darauf spezialisiert, wie Pflanzen mit Hitzestress umgehen – und das lässt sich, sagt er, an Tomaten besonders gut erforschen. Wie oft er nach seinem Amtsantritt am 1. Januar 2021 überhaupt noch im Labor stand, was ihn während der "ersten 100 Tage" besonders beschäftigt hat und welche Pläne er für Hessens größte Hochschule hat, darüber redet Enrico Schleiff im "hr2-Doppelkopf".
Mit 49 Jahren zählt Schleiff zu den besonders jungen deutschen Unipräsidenten. Dabei kann er bereits auf sechs Jahre Erfahrung als Vizepräsident der Goethe-Universität zurückblicken – gewiss ein Vorteil in der aktuellen Covid-19-Krise, die auch an den Hochschulen vieles auf den Kopf stellt. Erschwerte das Virus Enrico Schleiff den Einstieg ins neue Amt? Beeinflusste es die

Amtsübernahme, dass seine bei der Wahl unterlegene Vorgängerin noch Professorin an der Goethe-Uni ist? Musste er sich pandemiebedingt neue Strategien einfallen lassen, um seine großen Ziele in Angriff nehmen können? Wie Forschungsexzellenz, Internationalisierung oder die Vernetzung der Uni mit den Bürgerinnen und Bürgern Frankfurts, aus deren Reihen heraus die Hochschule 1914 gegründet wurde...

Ungeachtet aller Corona-Herausforderungen ist die Übernahme des Frankfurter Unipräsidentenamts der bisherige Höhepunkt einer akademischen Karriere, die Enrico Schleiff zuvor etwa nach Montreal, Basel oder Prag geführt hatte. Mit international geschultem Blick und obendrein als einziger westdeutscher Unipräsident mit ostdeutschen Wurzeln schickt er sich an, an Frankfurts Traditionshochschule neue Impulse zu setzen.

Gastgeber: Stephan Hübner

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

- Verdi: "Lied von der Weide" und "Ave Maria" der Desdemona aus "Otello" (Renée Fleming, Sopran / London Symphony Orchestra / Georg Solti)
- Strawinsky: Drei Sätze aus "Petuschka" (Beatrice Rana, Klavier)
- Bach: 3. Orchestersuite D-Dur BWV 1068 (Concerto Köln)

14:30 Lesung | Der fremde Ferdinand (1|6)

Ferdinand Grimm war das schwarze Schaf unter den "Brüdern Grimm". Dabei war er ein großer Sammler, der ein eigenes Werk von Märchen und Sagen zusammentrug. Unter dem Titel "Der fremde

Ferdinand" haben Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz ihn wiederentdeckt. Wir senden eine Auswahl der schönsten Texte, gelesen von Matthias Bundschuh.

Ferdinand Grimm (geboren 1790 in Hanau, gestorben 1845 in Wolfenbüttel) war der bunte Vogel, ein scheckiger Unglücksrabe unter den sechs Geschwistern der Familie. Von seinen ungleich erfolgreicheren Brüdern Jacob und Wilhelm wurde er in repressiver Fürsorge mit Geld und guten Ratschlägen versorgt. Nach der Veröffentlichung seiner Schlüsselerzählung "Tante Henriette" und einem Familienskandal, der - wie Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz zeigen - wohl auf sein Coming-out als Homosexueller zurückging, brachen Jacob und Wilhelm den Kontakt zu ihrem jüngeren Bruder weitgehend ab. Ihre Anerkennung für seine Leistungen als Autor und Herausgeber versagten sie ihm. Dabei war Ferdinand Grimm ein großer Kenner der Schriftkultur seiner Zeit und ein umfassend orientierter Sammler, der auch – anders als seine Brüder – zu den Leuten ging und ihnen zuhörte. Seine drei Anthologien veröffentlichte er unter verschiedenen Pseudonymen, wohl, um Jacob und Wilhelm nicht ins Gehege zu kommen. Die "Brüder Grimm" blieben immer nur Jacob und Wilhelm.

25.05. - 01.06.2021 (6 Folgen)
Montag-Freitag 09:05 Uhr,
Wiederholung um 14:30 Uhr.
Alle Folgen für 14 Tage online
auf hr2.de und in der ARD-
Audiothek.

Matthias Bundschuh (* 1966) ist Schauspieler, Drehbuch- und Theaterautor. Er wurde am Max Reinhardt Seminar in Wien und an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin ausgebildet, spielte an vielen deutschsprachigen Bühnen und wirkte in über 50 Film- und Fernsehproduktionen mit. Bundschuh ist außerdem

Gründungsmitglied des „Michaelis Puppentheaters“ in Cottbus, für das er Regie führte und unter anderem Bühnenbilder, Kostüme und Marionettenköpfe entwarf.

Das Autoren-Duo Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz ist spezialisiert auf literarische Entdeckungen: In der "Anderen Bibliothek" erschienen unter anderem die kulturhistorisch-philologische Spurensuche nach Goethes unbekanntem Großvater ("Monsieur Göthé") und der Band über den "Malerbruder" Ludwig Emil Grimm. Ihr Buch über den "Fremden Ferdinand" schöpft aus einem immensen, weitgehend unbekanntem Schatz. Es versammelt Sagen, Märchen, Briefe und andere Texte sowie einen ausführlichen biographischen Essay, der dem unbekanntem Bruder endlich Gerechtigkeit widerfahren lässt.

15:00 Nachrichten und Wetter

15:05 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar - Musik grenzenlos

20:00 Nachrichten und Wetter

**20:04 Konzertsaal
Debüt beim hr-
Sinfonieorchester**

Zwei spätromantische Werke standen auf dem Programm des Debüt-Konzerts von zwei damals jungen Künstlern mit dem hr-Sinfonieorchester,

dem russischen Pianisten Kirill Gerstein und dem aus Venezuela stammenden Dirigenten Gustavo Dudamel: das erste Klavierkonzert von Sergej Rachmaninow und die sechste Sinfonie von Peter Tschaikowsky.
Kirill Gerstein, Klavier
Leitung: Gustavo Dudamel

Rachmaninow: 1. Klavierkonzert fis-Moll op. 1
Tschaikowsky: 6. Sinfonie h-Moll op. 74 "Pathétique"

(Aufnahme vom 19. Mai 2006 aus dem hr-Sendesaal)

Das erste Klavierkonzert von Sergej Rachmaninow ist das opus 1 des 18-jährigen Komponisten, gewissermaßen auch ein Debüt. Ein Werk voller Schönklang und Virtuosität, angelehnt an das Klavierkonzert von Edvard Grieg, aber durchaus schon mit der für Rachmaninow typischen Sinnlichkeit und Brillanz. Ganz im Gegensatz dazu ist Peter Tschaikowskys sechste Sinfonie mit dem Beinamen "Pathétique" das letzte Werk des Komponisten. Nur drei Wochen nach der von ihm selbst dirigierte Uraufführung starb Tschaikowsky im Alter von 53 Jahren an Cholera.

22:00 Spätlese

Raus aufs Land! Stipendiaten des Hessischen Literaturrats Als Schriftsteller*in raus aufs Land? Ja, aber in Hessen! Für jeweils zwei Monate haben Tobias Wilhelm und Felix Krakau als Stipendiaten des Hessischen Literaturrats ihre Stadtwohnung gegen eine »Autorenresidenz im ländlichen Raum« getauscht. Der eine zog ins nordhessische Volkmarsen, der andere nach Friedewald in Osthessen. Welche Erfahrungen sie dort machten und welche Arbeiten dabei entstanden, erzählen sie in der hr2-Spätlese. Die Sendung macht dabei schon einmal Lust auf das Hörspiel "Softe Paläste", das am 30.5. online veröffentlicht wird, und auf die "Ballade vom

Graben und Wühlen", die dann in Volksmarsen vorgestellt wird. Es moderiert Karoline Sinur.

22:30 Jazz and More

An den Rändern des Jazz | heute mit: Ida Sand | Airtó Moreira & Flora Purim | Lara Solnicki

Am Mikrofon: Timo Kurth
Heute mit: Ida Sand: Do You Hear Me? | Airtó Moreira & Flora Purim: Live At Jazzfest Bremen 1988 | Lara Solnicki: The One and the Other

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Enrico Schleiff, "Goethe-Gestalter"
Enrico Schleiff hat ein Herz für Tomaten in Not. Zumindest aus wissenschaftlicher Sicht. Denn der neue Präsident der Frankfurter Goethe-Universität hat sich darauf spezialisiert, wie Pflanzen mit Hitzestress umgehen – und das lässt sich, sagt er, an Tomaten besonders gut erforschen. Wie oft er nach seinem Amtsantritt am 1. Januar 2021 überhaupt noch im Labor stand, was ihn während der "ersten 100 Tage" besonders beschäftigt hat und welche Pläne er für Hessens größte Hochschule hat, darüber redet Enrico Schleiff im "hr2-Doppelkopf".

Mit 49 Jahren zählt Schleiff zu den besonders jungen deutschen Unipräsidenten. Dabei kann er bereits auf sechs Jahre Erfahrung als Vizepräsident der Goethe-Universität zurückblicken – gewiss ein Vorteil in der aktuellen Covid-19-Krise, die auch an den Hochschulen vieles auf den Kopf stellt. Erschwerte das Virus Enrico Schleiff den Einstieg ins neue Amt? Beeinflusste es die Amtsübernahme, dass seine bei der Wahl unterlegene Vorgängerin noch Professorin an der Goethe-Uni ist? Musste er sich pandemiebedingt neue Strategien einfallen

lassen, um seine großen Ziele in Angriff nehmen können? Wie Forschungsexzellenz, Internationalisierung oder die Vernetzung der Uni mit den Bürgerinnen und Bürgern Frankfurts, aus deren Reihen heraus die Hochschule 1914 gegründet wurde...

Ungeachtet aller Corona-Herausforderungen ist die Übernahme des Frankfurter Unipräsidentenamts der bisherige Höhepunkt einer akademischen Karriere, die Enrico Schleiff zuvor etwa nach Montreal, Basel oder Prag geführt hatte. Mit international geschultem Blick und obendrein als einziger westdeutscher Unipräsident mit ostdeutschen Wurzeln schickt er sich an, an Frankfurts Traditionshochschule neue Impulse zu setzen.

Gastgeber: Stephan Hübner

Mittwoch, 26.05.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Robert Schumann: "Szenen aus Goethes Faust", Ouvertüre, WoO 3 (WDR Sinfonieorchester Köln: Heinz Holliger); César Franck: Streichquartett D-Dur (Quatuor Danel); Michel-Richard Delalande: Troisième Caprice (Elbipolis Barockorchester Hamburg: Jürgen Groß); Anton Reicha: Symphonie Es-Dur, op. 41 (Cappella Coloniensis: Hans-Martin Linde); Franz Liszt: "Harmonies poétiques et religieuses", Bénédiction de dieu dans la solitude (Herbert Schuch, Klavier); Richard Eilenberg: "Das Leben ein Traum", Ouvertüre, op. 106 (WDR Rundfunkorchester Köln: Christian Simonis)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Krommer: Symphonie D-Dur, op. 40 (London Mozart Players: Matthias Bamert); Sergej Prokofjew: Sonate D-Dur, op. 94 bis (Renaud Capuçon, Violine; Martha Argerich, Klavier); Richard Wagner: "Siegfried-Idyll" (Swedish Chamber Orchestra: Thomas Dausgaard); Felix Draeseke: Sonate B-Dur, op. 38 (Pascal Moraguès, Klarinette; Oliver Triendl, Klavier); Johann Wilhelm Hertel: Violinkonzert B-Dur (Martin Jopp, Violine; Main-Barockorchester Frankfurt)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Alice Mary Smith: Symphonie a-Moll (London Mozart Players: Howard Shelley); Georg Friedrich Händel: "My heart is inditing", HWV 261 (The Sixteen: Harry Christophers); Victor Herbert: "Irish Rhapsody" (Ulster Orchestra: JoAnn Falletta)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Emmanuel Arias y Luna: Sonoralia, op. 3 (Bamberger Symphoniker: Jonathan Nott); Antonio Vivaldi: Violinkonzert B-Dur, RV 583 (Münchner Rundfunkorchester, Violine und Leitung: Henry Raudales); Ferdinand Friedrich Fichtel: Partie Nr. 37 E-Dur (Carlo Ambrosio, Gitarre); John Marsh: Sinfonie Nr. 8 G-Dur (London Mozart Players: Matthias Bamert); Carl Czerny: Sonate c-Moll, Allegro vivace e grazioso (Andreas Groethuysen, Yaara Tal, Klavier); Johann Strauß: "Annen-Polka", op. 117 (Wiener Philharmoniker: Willi Boskovsky)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch
Von Pfarrerin Charlotte von Winterfeld aus Frankfurt

7:40 Frühkritik
ARTE Concert
Cameron Carpenter und Daniel Hope spielen Franck, Bach und Messiaen

hr2-Kritiker: Meinolf Bunsmann

Buch-Tipp
Reinhard Kaiser (Hg.): Das Lalebuch
Verlag Galiani Berlin 2021
Preis: 20 Euro
hr2-Kritiker: Mario Scalla

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Nachrichten und Wetter

09:05 Lesung | Der fremde Ferdinand (2|6)

Ferdinand Grimm war das schwarze Schaf unter den "Brüdern Grimm". Dabei war er ein großer Sammler, der ein eigenes Werk von Märchen und Sagen zusammentrug. Unter dem Titel "Der fremde Ferdinand" haben Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz ihn wiederentdeckt. Wir senden eine Auswahl der schönsten Texte, gelesen von Matthias Bundschuh.
Ferdinand Grimm (geboren 1790 in Hanau, gestorben 1845 in Wolfenbüttel) war der bunte Vogel, ein scheckiger Unglücksrabe unter den sechs Geschwistern der Familie. Von seinen ungleich erfolgreicherer Brüdern Jacob und Wilhelm wurde er in repressiver Fürsorge mit Geld und guten Ratschlägen versorgt. Nach der Veröffentlichung seiner Schlüsselerzählung "Tante Henriette" und einem Familienskandal, der - wie Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz zeigen - wohl auf sein Coming-out als Homosexueller zurückging, brachen Jacob und Wilhelm den Kontakt zu ihrem jüngeren Bruder weitgehend ab. Ihre Anerkennung für seine Leistungen als Autor und Herausgeber versagten sie ihm. Dabei war Ferdinand Grimm ein großer Kenner der Schriftkultur seiner Zeit und ein umfassend orientierter Sammler, der auch - anders als seine Brüder - zu den Leuten ging und ihnen zuhörte. Seine drei Anthologien veröffentlichte

er unter verschiedenen Pseudonymen, wohl, um Jacob und Wilhelm nicht ins Gehege zu kommen. Die "Brüder Grimm" blieben immer nur Jacob und Wilhelm.

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

- Verdi: Ouvertüre und Allegro marziale aus "Nabucco" (Staatsorchester Stuttgart / Gabriele Ferro)
- Locatelli: Violinkonzert G-Dur op. 3 Nr. 9 (Ilja Gringolts / Finnish Baroque Orchestra)
- Mendelssohn: "Auf Flügeln des Gesanges" aus Sechs Gesänge op. 34 (Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton / Wolfgang Sawallisch, Klavier)
- Haydn: Sinfonie Nr. 89 F-Dur (hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)
- Dvorák: Amerikanische Suite A-Dur op. 98b (Russisches Philharmonisches Orchester / Dmitri Jablonskij)
- Bach: Präludien und Fugen A-Dur BWV 888 und a-Moll BWV 889 (Daniel Barenboim)
- Weber: 1. Klarinettenkonzert f-Moll op. 73 (Jörg Widmann / Deutsches Symphonie-Orchester Berlin)
- Schubert: Ouvertüre e-Moll D 648 (Prager Symphoniker / Christian Benda)

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Claus Netuschil, "Kunst-Süchtiger" Claus Netuschil arbeitet und lebt für seine Kunst und seine Künstler. Mit einem grüngestrichenen Fahrrad pendelt er zwischen seiner Galerie und dem Kunst Archiv Darmstadt hin und her. Vor über 40 Jahren eröffnet, veranstaltet er in den Räumen seiner Galerie regelmäßig Lesungen und Konzerte. Im Sommer stehen die Türen hier weit offen, Schwellenangst braucht man keine zu haben.

Für Claus Netuschil steht der Kontakt und Austausch mit Menschen im Vordergrund. Auch das von ihm gegründete Kunst Archiv ist kein trockener und verstaubter Ort, sondern ein lebendiges Kunst- und Kulturzentrum: Archiv, Bibliothek, Ausstellungsraum und Sammlung in einem. Gemeinsam mit Gleichgesinnten hat Claus Netuschil diesen Ort 1984 gegründet, um Informationen über Darmstädter Künstler zu sammeln, zu verwahren und zugänglich zu machen. Sein Ziel ist es, die gesamte Darmstädter Kunstgeschichte hier abzubilden.

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt Claus Netuschil von "seinem Lebenskünstler", dem farbenblinden Karl Thylmann, und von seiner Sammelleidenschaft, die zu 1000 prallgefüllten Ordnern an Material über Darmstädter Künstler führte, den vergessenen und übersehenen Künstlern, denen er Ausstellungen widmet.

Gastgeberin: Stefanie Blumenbecker

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

- Sibelius: Humoreske Es-Dur op. 89 Nr. 3 (Christian Tetzlaff, Violine / Sinfonieorchester des Dänischen Rundfunks / Thomas Dausgaard)
- Mozart: Eine kleine Nachtmusik G-Dur KV 525 (Orpheus Chamber Orchestra)
- Kálmán: "Gräfin Mariza" - Lied des Tassilo aus dem 1. Akt (Fritz Wunderlich, Tenor / Radio-Orchester Stuttgart / Willy Mattes)
- Bach: Sonate für Flöte und Cembalo h-Moll BWV 1030 (Irena Grafenauer und Brigitte Engelhard)

14:30 Lesung | Der fremde Ferdinand (2|6)

Ferdinand Grimm war das schwarze Schaf unter den "Brüdern Grimm". Dabei war er ein großer Sammler, der ein eigenes Werk von Märchen und Sagen zusammentrug. Unter dem Titel "Der fremde Ferdinand" haben Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz ihn wiederentdeckt. Wir senden eine Auswahl der schönsten Texte, gelesen von Matthias Bundschuh. Ferdinand Grimm (geboren 1790 in Hanau, gestorben 1845 in Wolfenbüttel) war der bunte Vogel, ein scheckiger Unglücksrabe unter den sechs Geschwistern der Familie. Von seinen ungleich erfolgreicherer Brüdern Jacob und Wilhelm wurde er in repressiver Fürsorge mit Geld und guten Ratschlägen versorgt. Nach der Veröffentlichung seiner Schlüsselerzählung "Tante Henriette" und einem Familienskandal, der - wie Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz zeigen - wohl auf sein Coming-out als Homosexueller zurückging, brachen Jacob und Wilhelm den Kontakt zu ihrem jüngeren Bruder weitgehend ab. Ihre Anerkennung für seine Leistungen als Autor und Herausgeber versagten sie ihm. Dabei war Ferdinand Grimm ein großer Kenner der Schriftkultur seiner Zeit und ein umfassend orientierter Sammler, der auch – anders als seine Brüder – zu den Leuten ging und ihnen zuhörte. Seine drei Anthologien veröffentlichte er unter verschiedenen Pseudonymen, wohl, um Jacob und Wilhelm nicht ins Gehege zu kommen. Die "Brüder Grimm" blieben immer nur Jacob und Wilhelm.

15:00 Nachrichten und Wetter

15:05 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. Ein Fürst, der keiner war – Gespräch mit Thomas Sprecher

Georges Manolescu schätzte das leichte Leben der Reichen und als selbst ernannter Fürst Lahovary konnte er mühelos daran teilhaben. Thomas Mann inspirierten die Memoiren des Hochstaplers und Diebs zu "Felix Krull". Gerade ist eine neue Fassung dieses kurzen und ungewöhnlichen Lebens erschienen. Der Literaturwissenschaftler Thomas Sprecher, der schon über Felix Krull gearbeitet hat sowie über Literatur und Verbrechen, hat das Nachwort dazu geschrieben. In hr2-kultur erzählt er, was Georges Manolescu antrieb und wie wahr die Memoiren eines Hochstaplers sind.

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar - Musik grenzenlos

20:00 Nachrichten und Wetter

20:04 Gala-Abend zur Verleihung des Deutschen Hörbuchpreises 2021

Livesendung

Wir übertragen in diesem Jahr wieder live die Gala zur Verleihung des "Deutschen Hörbuchpreises" aus dem WDR-Funkhaus in Köln. Die Gala ist Auftakt der litCOLOGNE. Moderator Klaus-Jürgen Deuser zeichnet Preisträgerinnen und Preisträger in sechs Kategorien aus. Darunter den besten Interpreten und die beste Interpretin. Das beste Kinderhörbuch erhält ebenso eine der begehrten Trophäen wie der beste Podcast. Für die musikalischen Akzente des Abends sorgt die Band "Selig". Der Livestream wird auf hr2.de übertragen.

22:00 Gianluigi Trovesi Nonet - Round About A Midsummer's Dream

Der italienische Klarinettenist und Saxofonist Gianluigi Trovesi und sein Ensemble haben den 1600 erstmals gedruckten "Sommernachtstraum" von William Shakespeare als Ausgangspunkt für eine spektakuläre Plattenveröffentlichung genutzt. "Round About A Midsummer's Dream" ist ein ebenso spannendes wie vergnügliches Konzeptalbum geworden, das mühelos Klassik, Folklore und Jazz miteinander verbindet.

22:30 Jazzfacts

What's going on? - Features, Interviews und was die Szene (um-)treibt | Zwillinge im Jazz
Am Mikrofon: Karsten Mützelfeldt
Zwillinge im Jazz - Two Of A Kind

Improvisierende Bruderschaften gibt es viele. Aber nur sehr wenige sind am selben Tag geboren. Die, die es gibt, erweisen sich auch auf musikalischer Ebene als Einheiten, gewissermaßen als „Zweiheiten“. Karsten Mützelfeldt stellt Zwillinge im Jazz vor: die Schotten Phil und Tom Bancroft, Michael und Florian Arbenz aus der Schweiz sowie die Österreicher Matthias und Andreas Pichler. Außerdem in der Sendung: die polnischen Zwillinge Marcin und Brat Oles und die Franzosen Francois und Louis Moutin.

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Claus Netuschil, "Kunst-Süchtiger"
Claus Netuschil arbeitet und lebt für seine Kunst und seine Künstler. Mit einem grüngestrichenen Fahrrad pendelt er zwischen seiner Galerie und dem Kunst Archiv Darmstadt hin und her. Vor über 40 Jahren eröffnet, veranstaltet er in den Räumen seiner Galerie

regelmäßig Lesungen und Konzerte. Im Sommer stehen die Türen hier weit offen, Schwellenangst braucht man keine zu haben.
Für Claus Netuschil steht der Kontakt und Austausch mit Menschen im Vordergrund. Auch das von ihm gegründete Kunst Archiv ist kein trockener und verstaubter Ort, sondern ein lebendiges Kunst- und Kulturzentrum: Archiv, Bibliothek, Ausstellungsraum und Sammlung in einem. Gemeinsam mit Gleichgesinnten hat Claus Netuschil diesen Ort 1984 gegründet, um Informationen über Darmstädter Künstler zu sammeln, zu verwahren und zugänglich zu machen. Sein Ziel ist es, die gesamte Darmstädter Kunstgeschichte hier abzubilden.

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt Claus Netuschil von "seinem Lebenskünstler", dem farbenblinden Karl Thylmann, und von seiner Sammelleidenschaft, die zu 1000 prallgefüllten Ordnern an Material über Darmstädter Künstler führte, den vergessenen und übersehenen Künstlern, denen er Ausstellungen widmet.

Gastgeberin: Stefanie Blumenbecker

Donnerstag, 27.05.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Frédéric Chopin: Krakowia, op. 14 (Jan Lisiecki, Klavier; NDR Elbphilharmonie Orchester: Krzysztof Urbański); Mario Castelnuovo-Tedesco: Gitarrenkonzert Nr. 1 D-Dur, op. 99 (Ernesto Bitetti, Gitarre; NDR Elbphilharmonie Orchester: Klaus Weise); Johann Sebastian Bach: Toccata fis-Moll, BWV 910 (Stepan Simonian, Klavier); Louis Spohr: Konzert a-Moll, op. 131 (Bastiaan-Quartett; Rundfunkorchester Hannover des NDR: Willy Steiner); Peter Tschaikowsky: Neun liturgische Chöre (NDR Chor: Philipp Ahmann)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Berwald: Symphonie Nr. 3 C-Dur (Göteborger Sinfoniker: Neeme Järvi); Wolfgang Amadeus Mozart: Klaviertrio Es-Dur, KV 498 - "Kegelstatt-Trio" (Valery Afanassiev, Klavier; Gidon Kremer, Violine, Kim Kashkashian, Viola); Percy Grainger: "In a Nutshell", Suite (City of Birmingham Symphony Orchestra: Simon Rattle); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 69 C-Dur (Academy of Ancient Music: Christopher Hogwood); Arthur Sullivan: Aus "Victoria and Merrie England" (RTE Sinfonietta: Andrew Perry)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Nikolaj Rimskij-Korsakow: "Capriccio espagnol", op. 34 (Göteborger Sinfoniker: Neeme Järvi); Felix Mendelssohn Bartholdy: Sonate B-Dur, op. 45 (Duo Arp Frantz); Maurice Ravel: "Daphnis und Chloé", Sinfonische Suite Nr. 2 (Cincinnati Symphony Orchestra: Paavo Järvi)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Adolph Scheibe: Sinfonia B-Dur (Concerto Copenhagen: Andrew Manze); Frédéric Chopin: Walzer As-Dur, op. 42 (Jean-Marc Luisada, Klavier); Isaac Albéniz: "Navarra" (Orchestre de la Suisse Romande: Ernest Ansermet); Charles Avison: Konzert Nr. 5 d-Moll (Café Zimmermann); Michael Haydn: Sinfonie F-Dur, P deest (Deutsche Kammerakademie Neuss: Frank Beermann); Camille Saint-Saëns: "Danse macabre", op. 40 (Virgil Boutellis-Taft, Violine; Royal Philharmonic Orchestra: Jac van Steen); Louise Farrenc: Symphonie Nr. 3 g-Moll, Scherzo, op. 36 (NDR Radiophilharmonie: Johannes Goritzki)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.

6:30 Zuspriech
Von Pfarrerin Charlotte von Winterfeld aus Frankfurt

7:40 Frühkritik
Film, DVD und VoD
hr2-Kritikerin: Birgit Spielmann

Hörbuch-Tipp
Kristina Hauff: Unter Wasser Nacht
Ungekürzte Lesung mit Julia Nachtmann
Der Audio Verlag 2021
Preis: 22 Euro
hr2-Kritikerin: Dorothee Meyer-Kahrweg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Nachrichten und Wetter

09:05 Lesung | Der fremde Ferdinand (3|6)

Ferdinand Grimm war das schwarze Schaf unter den "Brüdern Grimm". Dabei war er ein großer Sammler, der ein eigenes Werk von Märchen und Sagen zusammentrug. Unter dem Titel "Der fremde Ferdinand" haben Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz ihn wiederentdeckt. Wir senden eine Auswahl der schönsten Texte, gelesen von Matthias Bundschuh.
Ferdinand Grimm (geboren 1790 in Hanau, gestorben 1845 in Wolfenbüttel) war der bunte Vogel, ein scheckiger Unglücksrabe unter den sechs Geschwistern der Familie. Von seinen ungleich erfolgreicherer Brüdern Jacob und Wilhelm wurde er in repressiver Fürsorge mit Geld und guten Ratschlägen versorgt. Nach der Veröffentlichung seiner Schlüsselerzählung "Tante Henriette" und einem Familienskandal, der - wie Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz zeigen - wohl auf sein Coming-out als Homosexueller zurückging, brachen Jacob und Wilhelm den Kontakt zu ihrem jüngeren Bruder weitgehend ab. Ihre Anerkennung für seine Leistungen als Autor und Herausgeber versagten sie ihm. Dabei war Ferdinand Grimm ein großer Kenner der

Schriftkultur seiner Zeit und ein umfassend orientierter Sammler, der auch – anders als seine Brüder – zu den Leuten ging und ihnen zuhörte. Seine drei Anthologien veröffentlichte er unter verschiedenen Pseudonymen, wohl, um Jacob und Wilhelm nicht ins Gehege zu kommen. Die "Brüder Grimm" blieben immer nur Jacob und Wilhelm.

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

- Dvorák: Walzer op. 54 Nr.1 für Klavier, bearbeitet für Streichquartett (Cecilia String Quartet)
- Haydn: 3. Violinkonzert A-Dur (Giuliano Carmignola / Orchestre des Champs Élysées / Alessandro Moccia)
- Gluck: "Il parnaso confuso" - Arie der Erato "Di questa cetra in sento" (Cecilia Bartoli, Mezzosopran / Akademie für Alte Musik Berlin / Bernhard Forck)
- Tschaikowsky: 4. Sinfonie f-Moll op. 36 (Russisches Nationalorchester / Michail Pletnjew)
- Bach: "Schafe können sicher weiden" aus der Kantate BWV 208, bearbeitet für Oboe und Orchester (Albrecht Mayer / Sinfonia Varsovia)
- Elgar: Konzertouvertüre "In the South" op. 50 (Wiener Philharmoniker / John Eliot Gardiner)

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Mario Derra, "Universal-Chaot"
Bei Mario Derra, dem Künstler aus Gernsheim im hessischen Ried, hängt alles mit allem zusammen: Privatwohnung und Atelier, Lebensalltag und Kunstprojekte, Reisen und Werk. Und seine gesamte Kunst hängt auch mit der Literatur zusammen.

Aus diesem Grund wird Mario Derra am kommenden Sonntag, 30. Mai, dem "Tag für die Literatur und Musik in Hessen", auch mit seinem Atelier im Alten Elektrizitätswerk in Gernsheim mitmachen.

Man könnte Mario Derra als einen Hansdampf-in-allen-Kunstgassen bezeichnen. Er malt Aquarelle und Gouachen, stellt Plastiken her aus Holz, Glas und Metall und beherrscht alle möglichen Drucktechniken. Neben Holzschnitt und Radierung ist seine Lieblingstechnik die Lithographie. Die hat er von der Pike auf gelernt, im Studium in Mannheim und Mainz und später als Mitarbeiter und Forscher im Steinbruch von Solnhofen. Heute ist Mario Derra der bekannteste und erfolgreichste Lithograph der Region, sein über 11 Meter langes Kunstwerk "Der Massentourismus an den Zwölf Aposteln" schaffte es sogar ins Guinness-Buch der Rekorde als größte Lithographie der Welt. Sylvia Schwab macht mit dem Künstler zusammen einen Streifzug durch sein Atelier und spricht mit ihm über seine Kunst und seine Liebe zur Literatur.

Gastgeberin: Sylvia Schwab

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

- Smetana: "Vysehrad" aus "Mein Vaterland" (Royal Liverpool Philharmonic Orchestra / Libor Pesek)
- Verdi: "La Traviata" - Vorspiel zum 1. Akt (Philharmonia Zürich / Fabio Luisi)
- Mozart: "Figaros Hochzeit" - Arie des Cherubino "Voi, che sapete" (Susan Graham, Mezzosopran / Orchestra of The Age of Enlightenment / Harry Bicket)
- Ravel: La valse (hr-Sinfonieorchester / Dmitrij Kitajenko)

14:30 Lesung | Der fremde Ferdinand (3|6)

Ferdinand Grimm war das schwarze Schaf unter den "Brüdern Grimm". Dabei war er ein großer Sammler, der ein eigenes Werk von Märchen und Sagen zusammentrug. Unter dem Titel "Der fremde Ferdinand" haben Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz ihn wiederentdeckt. Wir senden eine Auswahl der schönsten Texte, gelesen von Matthias Bundschuh.

Ferdinand Grimm (geboren 1790 in Hanau, gestorben 1845 in Wolfenbüttel) war der bunte Vogel, ein scheckiger Unglücksrabe unter den sechs Geschwistern der Familie. Von seinen ungleich erfolgreicheren Brüdern Jacob und Wilhelm wurde er in repressiver Fürsorge mit Geld und guten Ratschlägen versorgt. Nach der Veröffentlichung seiner Schlüsselerzählung "Tante Henriette" und einem Familienskandal, der - wie Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz zeigen - wohl auf sein Coming-out als Homosexueller zurückging, brachen Jacob und Wilhelm den Kontakt zu ihrem jüngeren Bruder weitgehend ab. Ihre Anerkennung für seine Leistungen als Autor und Herausgeber versagten sie ihm. Dabei war Ferdinand Grimm ein großer Kenner der Schriftkultur seiner Zeit und ein umfassend orientierter Sammler, der auch – anders als seine Brüder – zu den Leuten ging und ihnen zuhörte. Seine drei Anthologien veröffentlichte er unter verschiedenen Pseudonymen, wohl, um Jacob und Wilhelm nicht ins Gehege zu kommen. Die "Brüder Grimm" blieben immer nur Jacob und Wilhelm.

15:00 Nachrichten und Wetter

15:05 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. Kampfsport zur Konfliktlösung

Ronny Kokert ist Kampfsport-Weltmeister und hat eine ganz eigene Kampfkunst begründet, die sich shinerger nennt. Mit dieser Methode hat er traumatisierte Kriegsflüchtlinge trainiert und sie nicht nur zu Siegern bei Wettbewerben gemacht, sondern auch befähigt Konflikte friedlich zu lösen. Über die Arbeitserfahrungen mit den Geflüchteten hat Ronny Kokert ein Buch geschrieben: "Der Weg der Freiheit. Wie ich von Geflüchteten lernte, anzukommen". Über seine Arbeit und seine Erfahrungen spricht Ronny Kokert in hr2-kultur am Nachmittag ab 17:10 Uhr.

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar - Musik grenzenlos

20:00 Nachrichten und Wetter

Konzertsaal

**20:04 Konzertsaal
Bloß ein Schusterfleck? -
Bruckners Siebte**

Sie sei ein "abstoßendes Werk" wettete einst der einflussreiche Wiener Musikkritiker Eduard Hanslick über die 7. Sinfonie von Anton Bruckner, bestünde sie doch auch noch aus "hinauf- und hinablamtierenden Schusterflecken".
Anton Bruckner (1824-1896): Sinfonie Nr. 7 in E-Dur

1921 bearbeitet für Klarinette, Horn, Streichquintett, Klavier und Harmonium von Hanns Eisler, Erwin Stein und Karl Rankl sowie 2011 überarbeitet und um eine Flöte ergänzt von Henk Guittart

Gruppo Montebello
Dirigent: Henk Guittart

(Aufnahme: 29./30. Oktober 2011, The Banff Centre, Banff, Alberta/Kanada)

Doch die wiederholten melodischen Versetzungen von einer Tonstufe zur nächsten – das meint Schusterfleck - fanden nicht alle Musikkenner so fürchterlich oder überhaupt der Rede wert. Ganz im Gegenteil: Die 1884 in Leipzig uraufgeführte Sinfonie, von der Bruckner auch nicht mehr als nur eine Fassung vorlegte, begeisterte, brachte ihm – nach jahrzehntelanger Ablehnung – Anerkennung und begründete seinen Ruf als bedeutender Sinfoniker. Im Umfeld des 1918 von Arnold Schönberg in Wien gegründeten „Vereins für musikalische Privataufführungen“, der sich um das weite Spektrum der Moderne kümmerte, um das, was „Physiognomie und Charakter“ hat, entstand 1921 auch die kammermusikalische Kollektiv-Bearbeitung von Bruckners Siebter durch die Schönberg-Schüler Hanns Eisler, Erwin Stein und Karl Rankl. Aufgeführt wurde diese Version allerdings nicht innerhalb der erlesenen Programme des Vereins, dem kein Orchester zur Verfügung stand und der aufgrund fehlender Finanzmittel im Dezember 1921 seine Arbeit einstellen musste. Erst in den 1980er Jahren später kam das ebenfalls beeindruckende und analytische Reduktionsarrangement zur Uraufführung

Am Mikrophon: Stefan Fricke

21:30 Neue Musik | Vom Kern des Klangs

Die Komponistin Rebecca Saunders
Ein kahles, karg möbliertes Studio in Berlin-Prenzlauer Berg. Dorthin zieht sich die Komponistin Rebecca Saunders, so oft es geht, zurück. Und sucht dann geradezu obsessiv nach

Klängen, die in ihr entstehen, die sie hört, die sich aufdrängen, sich aus der meditativen Ruhe herauschälen.

Klang und ästhetische Wahrnehmung sind für sie Sinn und Selbstzweck. Und deswegen forscht die britische, seit vielen Jahren in Berlin lebende Komponistin Rebecca Saunders (* 1967) unablässig nach dem Wesen dieses Klangs, nach seiner Beschaffenheit, nach seinen Spezifika, kurz: nach einer Phänomenologie des Klangs. Die Ergebnisse dieser ästhetischen Forschung sind immer von bestechender Rhetorik und bestimmt von einem faszinierenden Gefühl für Rhythmus und den Atem der Musik.

Porträtiert von Jürgen Otten

22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute mit: Johanna Klein Quartet | Fabia Mantwill Orchestra | Broken Shadows | Georg Ruby Village Zone
Am Mikrophon: Daniella Baumeister
Heute mit: Johanna Klein Quartet: Cosmos | Fabia Mantwill Orchestra: EM.PERIENCE | Broken Shadows: Broken Shadows | Georg Ruby Village Zone: Saluti a Peppino

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Mario Derra, "Universal-Chaot"
Bei Mario Derra, dem Künstler aus Gernsheim im hessischen Ried, hängt alles mit allem zusammen: Privatwohnung und Atelier, Lebensalltag und Kunstprojekte, Reisen und Werk. Und seine gesamte Kunst hängt auch mit der Literatur zusammen.
Aus diesem Grund wird Mario Derra am kommenden Sonntag, 30. Mai, dem "Tag für die Literatur und Musik in Hessen", auch mit seinem Atelier im Alten

Elektrizitätswerk in Gernsheim mitmachen.

Man könnte Mario Derra als einen Hansdampf-in-allen-Kunstgassen bezeichnen. Er malt Aquarelle und Gouachen, stellt Plastiken her aus Holz, Glas und Metall und beherrscht alle möglichen Drucktechniken. Neben Holzschnitt und Radierung ist seine Lieblingstechnik die Lithographie. Die hat er von der Pike auf gelernt, im Studium in Mannheim und Mainz und später als Mitarbeiter und Forscher im Steinbruch von Solnhofen. Heute ist Mario Derra der bekannteste und erfolgreichste Lithograph der Region, sein über 11 Meter langes Kunstwerk "Der Massentourismus an den Zwölf Aposteln" schaffte es sogar ins Guinness-Buch der Rekorde als größte Lithographie der Welt. Sylvia Schwab macht mit dem Künstler zusammen einen Streifzug durch sein Atelier und spricht mit ihm über seine Kunst und seine Liebe zur Literatur.

Gastgeberin: Sylvia Schwab

Freitag, 28.05.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Friedrich Smetana: "Mein Vaterland" (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Rafael Kubelik); Richard Strauss: "Der Abend", op. 34, Nr. 1 (Chor des Bayerischen Rundfunks: Peter Dijkstra); Charles-Marie Widor: Orgelsinfonie, op. 42 (Christian Schmitt, Orgel); Bamberger Symphoniker: Stefan Solyom)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Leoš Janáček: "Sinfonietta" (Philharmonisches Orchester Bergen: Edward Gardner); Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartett Es-Dur, op. 44, Nr. 3 (Talich Quartett); Johann Sebastian Bach: "Mein gläubiges Herze, frohlocke, sing', scherze" (Lautten Compagney: Wolfgang Katschner); Johannes Brahms: Sonate e-Moll, Allegro non troppo, op. 38 (Estelle Revaz, Violoncello); François Killian, Klavier); Georges Bizet: "Carmen", Suite Nr. 2 (Orchestre symphonique de Montréal: Charles Dutoit)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Anton Webern: Langsamer Satz (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Daniele Gatti); Frédéric Chopin: Drei Nocturnes, op. 15 (Fazil Say, Klavier); Max Bruch: Schottische Fantasie Es-Dur, op. 46 (Guy Braunstein, Violine; hr-Sinfonieorchester: Gilbert Varga)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Francesco Durante: Concerto Nr. 5 A-Dur (Concerto Köln); Ludwig van Beethoven/Franz Liszt: "An die ferne Geliebte", op. 98 (Alexander Krichel, Klavier); Henry Purcell: "Abdelazer", Suite (The Parley of Instruments: Roy Goodman); Franz Liszt: "Auf dem Wasser zu singen", S 558 Nr. 2 (Nikolaus Lahusen, Klavier); Franz Schubert: Ouvertüre D-Dur, D 590 (Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Marcello Viotti); Antonio Vivaldi: Violinkonzert D-Dur, RV 230 (Rachel Podger, Violine; Brecon Baroque)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspriech
Von Pfarrerin Charlotte von Winterfeld aus Frankfurt

7:40 Frühkritik
Schauspiel Frankfurt - digital
LTI Lingua Tertii Imperii - Sprache des Dritten Reiches von Victor Klemperer
hr2-Kritiker: Mario Scalla

Buch-Tipp

Nastassja Martin: An das Wilde glauben
Verlag Matthes und Seitz Berlin 2021
Preis: 18 Euro
Ein Tipp von Buchhändlerin Monja Schaefer

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Nachrichten und Wetter

09:05 Lesung | Der fremde Ferdinand (4|6)

Ferdinand Grimm war das schwarze Schaf unter den "Brüdern Grimm". Dabei war er ein großer Sammler, der ein eigenes Werk von Märchen und Sagen zusammentrug. Unter dem Titel "Der fremde Ferdinand" haben Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz ihn wiederentdeckt. Wir senden eine Auswahl der schönsten Texte, gelesen von Matthias Bundschuh.
Ferdinand Grimm (geboren 1790 in Hanau, gestorben 1845 in Wolfenbüttel) war der bunte Vogel, ein scheckiger Unglücksrabe unter den sechs Geschwistern der Familie. Von seinen ungleich erfolgreicherer Brüdern Jacob und Wilhelm wurde er in repressiver Fürsorge mit Geld und guten Ratschlägen versorgt. Nach der Veröffentlichung seiner Schlüsselerzählung "Tante Henriette" und einem Familienskandal, der - wie Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz zeigen - wohl auf sein Coming-out als Homosexueller zurückging, brachen Jacob und Wilhelm den Kontakt zu ihrem jüngeren Bruder weitgehend ab. Ihre Anerkennung für seine Leistungen als Autor und Herausgeber versagten sie ihm. Dabei war Ferdinand Grimm ein großer Kenner der Schriftkultur seiner Zeit und ein umfassend orientierter Sammler, der auch - anders als seine Brüder - zu den Leuten ging und ihnen zuhörte. Seine drei Anthologien veröffentlichte er unter verschiedenen

Pseudonymen, wohl, um Jacob und Wilhelm nicht ins Gehege zu kommen. Die "Brüder Grimm" blieben immer nur Jacob und Wilhelm.

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

- Leoncavallo: "Der Bajazzo" - Intermezzo (Sinfonieorchester Göteborg / Neeme Järvi)
- Brahms: 4. Sinfonie e-Moll op. 98 (Tonkünstler-Orchester / Andrés Orozco-Estrada)
- Platti: Cellokonzert c-Moll (Sol Gabetta / Capella Gabetta / Andrés Gabetta)
- Dvorák: "Klänge aus Mähren" op. 38 (Simona Saturová, Sopran / Markéta Cukrová, Mezzosopran / Vojtech Spurný, Klavier)
- Mozart: Harmoniemusik über "Figaros Hochzeit" (Winds Unlimited)

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Peter Brunner, "Büchnerhaus-Leiter" Am 17. Oktober 1813 wurde Georg Büchner in der Riedgemeinde Goddelau im heutigen Kreis Groß-Gerau geboren. Sein Geburtshaus, das sogenannte "Büchnerhaus", ist seit 1998 Museum und Kulturzentrum, das sich dem Leben, Werk und der Wirkung des Dichters, Naturwissenschaftlers und Revolutionärs widmet. Peter Brunner ist der Leiter des "Büchnerhauses". Der "hr2-Doppelkopf" lässt sich heute von Peter Brunner das Haus mitsamt der Familie Büchner vorstellen, von denen fast alle im 19. Jahrhundert im Licht der Öffentlichkeit standen. Brunner erzählt auch vom kurzen Leben Georg Büchners, von den politischen Zuständen, die sich in seinem Werk (z.B. "Dantons Tod") spiegeln und davon,

warum seine 1834 verfasste politische Flugschrift "Der Hessische Landbote", wegen der Büchner aus Darmstadt fliehen musste, auch heute noch aktuell ist. Und er überlegt, was aus Georg Büchner geworden wäre, wenn er nicht 1837 im Alter von 23 Jahren in Zürich gestorben wäre, und was ihn heute wohl am meisten bewegen würde.

Gastgeber: Thomas Plaul

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

- Berlioz: "La damnation de Faust" - Marche hongroise (Boston Symphony Orchestra / Seiji Ozawa)
- Chopin: Etüden op. 25 (Sonya Bach, Klavier)
- Händel: Flötensonate G-Dur op. 1 Nr. 5 (Lisa Beznosiuk / Richard Tunnicliffe, Cello / Paul Nicholson, Cembalo)

14:30 Lesung | Der fremde Ferdinand (4|6)

Ferdinand Grimm war das schwarze Schaf unter den "Brüdern Grimm". Dabei war er ein großer Sammler, der ein eigenes Werk von Märchen und Sagen zusammenrug. Unter dem Titel "Der fremde Ferdinand" haben Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz ihn wiederentdeckt. Wir senden eine Auswahl der schönsten Texte, gelesen von Matthias Bundschuh. Ferdinand Grimm (geboren 1790 in Hanau, gestorben 1845 in Wolfenbüttel) war der bunte Vogel, ein scheckiger Unglücksrabe unter den sechs Geschwistern der Familie. Von seinen ungleich erfolgreicherer Brüdern Jacob und Wilhelm wurde er in repressiver Fürsorge mit Geld und guten Ratschlägen versorgt. Nach der Veröffentlichung seiner Schlüsselerzählung "Tante Henriette" und einem

Familienskandal, der - wie Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz zeigen - wohl auf sein Coming-out als Homosexueller zurückging, brachen Jacob und Wilhelm den Kontakt zu ihrem jüngeren Bruder weitgehend ab. Ihre Anerkennung für seine Leistungen als Autor und Herausgeber versagten sie ihm. Dabei war Ferdinand Grimm ein großer Kenner der Schriftkultur seiner Zeit und ein umfassend orientierter Sammler, der auch – anders als seine Brüder – zu den Leuten ging und ihnen zuhörte. Seine drei Anthologien veröffentlichte er unter verschiedenen Pseudonymen, wohl, um Jacob und Wilhelm nicht ins Gehege zu kommen. Die "Brüder Grimm" blieben immer nur Jacob und Wilhelm.

15:00 Nachrichten und Wetter

15:05 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. Nicole Werth - kein stilles Wasser

Nicole Werth ist nicht nur filmsondern auch textbegeistert. Sie leitet den Filmklubb in Offenbach, ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, um über Filme und anderes zu sprechen. Gerade ist von ihr der Roman "Die Stille des Wassers" erschienen. Ein Text, der in Offenbach seinen Ausgangsort hat, dann aber bis nach Portugal führt. Über die Geschichte, die sie darin erzählt und ihre Arbeit im Filmklubb spricht Nicole Werth in hr2-kultur am Nachmittag ab 17:10 Uhr.

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar - Musik grenzenlos

20:00 Nachrichten und Wetter

Konzertsaal
 20:04 Konzertsaal
 Nur wer die Sehnsucht kennt
 Tschaikowsky-Lieder aus der Oper Frankfurt
 Zwei Frauen, drei Männer und ihre Emotionen - Opernregisseur Christof Loy hat ausgewählte Lieder von Peter Tschaikowsky zu einem szenischen Abend voller Leidenschaft verflochten. "Nur wer die Sehnsucht kennt", Tschaikowskys bis heute wohl bekanntestes Lied nach Goethe, gibt der Produktion dabei das Motto.
 Olesya Golovneva, Sopran
 Kelsey Lauritano, Mezzosopran
 Andrea Carè, Tenor
 Vladislav Sulimsky, Bariton
 Mikołaj Trębka, Bariton
 Mariusz Kubczuk und Nikolai Petersen, Klavier
 Streichsextett aus Mitgliedern des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters
 Regie: Christof Loy

Peter Tschaikowsky:
 ausgewählte Lieder sowie Ausschnitte aus der Dumka op. 59 und dem Streichsextett "Souvenir de Florence" op. 70

(Aufnahme vom Januar 2021 aus der Oper Frankfurt)

Unterdrückte Liebesgefühle stehen der Suche nach rauschhaften Momenten gegenüber, die Trauer um zerbrochene Beziehungen führt zu Rückzug und Einsamkeit. Es entsteht eine zwischenmenschliche Dynamik, in der sich die einzelnen Charaktere aneinander abarbeiten, sich lieben, verachten und verklären - und immer wieder auf sich selbst zurückgeworfen werden. Tschaikowsky erreichte mit seinen über 100 meist als "Romanzen" bezeichneten Liedern eine stilistische Vielfalt wie kaum ein anderer russischer Komponist. Während

Tschaikowskys Romanzen in Russland bis heute fest im Repertoire verankert sind, standen sie im Westen lange im Schatten seiner Opern, Sinfonien und Ballette.

Ursprünglich war an der Oper Frankfurt im Januar 2021 das Melodrama "Fedora" von Umberto Giordano in der Regie von Christof Loy geplant, doch Corona vereitelte das Vorhaben. So entwickelte Christof Loy die Idee, mit den internationalen Sängerinnen und Sängern diese neue Produktion zu erarbeiten.

22:30 Jazz Classics

Aufnahmen, die die Welt beweg(t)en | heute mit: "Shulie A Bop" - Sarah Vaughan 1954
 Moderation: Karmen Mikovic
 Heute mit: The Complete Sarah Vaughan on Mercury Vol. 1 / Great Jazz Years: 1954-1956 (3-CD-Set), Mercury 826 320-2

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Peter Brunner, "Büchnerhaus-Leiter"
 Am 17. Oktober 1813 wurde Georg Büchner in der Riedgemeinde Goddelau im heutigen Kreis Groß-Gerau geboren. Sein Geburtshaus, das sogenannte "Büchnerhaus", ist seit 1998 Museum und Kulturzentrum, das sich dem Leben, Werk und der Wirkung des Dichters, Naturwissenschaftlers und Revolutionärs widmet. Peter Brunner ist der Leiter des "Büchnerhauses".
 Der "hr2-Doppelkopf" lässt sich heute von Peter Brunner das Haus mitsamt der Familie Büchner vorstellen, von denen fast alle im 19. Jahrhundert im Licht der Öffentlichkeit standen. Brunner erzählt auch vom kurzen Leben Georg Büchners, von den politischen Zuständen, die sich in seinem Werk (z.B. "Dantons Tod") spiegeln und davon, warum seine 1834 verfasste politische Flugschrift "Der

Hessische Landbote", wegen der Büchner aus Darmstadt fliehen musste, auch heute noch aktuell ist. Und er überlegt, was aus Georg Büchner geworden wäre, wenn er nicht 1837 im Alter von 23 Jahren in Zürich gestorben wäre, und was ihn heute wohl am meisten bewegen würde.

Gastgeber: Thomas Plaul

Samstag, 29.05.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Sebastian Bach: Orchestersuite Nr. 1 C-Dur, BWV 1066 (Balthasar-Neumann-Ensemble: Thomas Hengelbrock); Franz Liszt: "Réminiscences de Norma" (Joseph Moog, Klavier); Richard Strauss: "Also sprach Zarathustra", op. 30 (Jermolaj Albiker, Violine; SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: François-Xavier Roth); Dimitri Kabalewski: Violinkonzert C-Dur, op. 48 (Yury Revich, Violine; Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz: Karl-Heinz Steffens); Igor Strawinsky: "Agon", Ballett (SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Michael Gielen)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Violoncellokonzert D-Dur, Hob. VIIb/2 (Nicolas Altstaedt, Violoncello; Kammerakademie Potsdam: Michael Sanderling); Johann Nepomuk Hummel: Septett C-Dur, op. 114 (Capricorn); Alfredo Casella: "Italia", op. 11 (WDR Sinfonieorchester Köln: Alun Francis); Sergej Rachmaninow: Variationen über ein Thema von Corelli, op. 42 (Alexander Melnikov, Klavier); Saverio Mercadante: Flötenkonzert Nr. 2 e-Moll, op. 57 (Irena Grafenauer,

Flöte; Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Philipp Telemann: Konzert E-Dur, TWV 53:E1 (Emmanuel Pahud, Flöte; Albrecht Mayer, Oboe d'amore; Wolfram Christ, Viola d'amore; Berliner Barock Solisten: Rainer Kussmaul); Robert Schumann: Sonate a-Moll, op. 105 (Augustin Hadelich, Violine; Joyce Yang, Klavier); Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichersymphonie Nr. 12 g-Moll (I Musici)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Frédéric Chopin: Walzer Es-Dur, op. 18 (Alice Sara Ott, Klavier); Francesco Maria Veracini: Ouvertüre Nr. 3 B-Dur (Musica Antiqua Köln: Reinhard Goebel); Carl Stamitz: Oktett Nr. 1 B-Dur (Consortium Classicum); Franz Liszt: "Orpheus" (Rundfunkorchester Hannover des NDR: Aldo Ceccato); Antonín Dvořák: Slawischer Tanz e-Moll, op. 72, Nr. 2 (Philharmonic Five); Alessandro Scarlatti: Concerto grosso Nr. 5 d-Moll (Europa Galante: Fabio Biondi)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:04 Musik am Morgen

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
• Wagner: Ouvertüre zur Oper "Tannhäuser" (Münchner Philharmoniker / Christian Thielemann)
• Corelli: Concerto grosso g-Moll, op. 6 Nr. 8 (Capella Gabetta)

Zuspruch

- Schumann: Fantasiestücke op. 73 (Daniel Müller-Schott, Violoncello / Robert Kulek, Klavier)
- Kalliwoda: Introduction und Rondo F-Dur op. 51 (Radovan Vlatkovic, Horn / Hamburger Symphoniker / Johannes Moesus)
- Bach: Gigue aus der Violinpartita d-Moll BWV 1004, bearbeitet für Mandoline (Avi Avital)
- Saint-Saëns: Odelette für Flöte und kleines Orchester op. 162 (Sharon Bezaly / Tapiola Sinfonietta / Jean-Jacques Kantorow)
- Dvořák: Mondlied der Rusalka (Renée Fleming, Sopran / London Symphony Orchestra / Georg Solti)
- Purcell: Schauspielmusik zu "Abdelazer oder die Rache des Mohren" (Freiburger Barockorchester / Thomas Hengelbrock)
- Chopin: 2. Scherzo b-Moll op. 31 (Yundi Li, Klavier)
- Glasunow: Mazurka-Obérequé für Violine und Orchester (Itzhak Perlman / Abbey Road Ensemble / Lawrence Foster)
- Tschairowsky: Drei Tänze aus dem Ballett "Der Nussknacker" (Berliner Philharmoniker / Simon Rattle)
- Haydn: Trompetenkonzert Es-Dur (Tine Thing Helseth / Norwegisches Kammerorchester / Terje Tønnesen)
- Schubert: "Frühlingstraum" aus "Winterreise" (Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton / Gerald Moore, Klavier)
- Suppé: Ouvertüre zur Operette "Pique Dame" (Wiener Philharmoniker / Zubin Mehta)
- Eybler: Variationen über "La Folia" (hr-Sinfonieorchester / Reinhard Goebel)
- Svendsen: Violinromanze G-Dur op. 26 (Atle Sponberg / Norwegisches Radio Orchester / Ari Rasilainen)
- Prokofjew: 1. Sinfonie D-Dur op. 25 "Symphonie classique" (Orpheus Chamber Orchestra)

- Delius: Beim ersten Kuckucksruf im Frühling (San Francisco Symphony Orchestra / Michael Tilson Thomas)
 - Popper: Ungarische Rhapsodie D-Dur op. 68 (Maria Kliegel, Violoncello / Nicolaus Esterházy Sinfonia / Gerhard Markson)
- 06:30 Zuspruch
08:00 Nachrichten

09:30 hr2-kultur - kompakt

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

10:00 Nachrichten und Wetter

10:04 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester

Mit aktuellen und historischen Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters.

12:00 Nachrichten und Wetter

12:04 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

13:00 Nachrichten und Wetter

13:04 Hörbar

Musik grenzenlos

14:00 Nachrichten und Wetter

14:04 Archivschätze

Das Beste aus (fast) 100 Jahren Radio
Skrjabin: 3. Sinfonie c-Moll op. 43 "Le divin poème"
Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt
Leitung: Jan Krenz

(Aufnahme vom 12. und 13. Februar 1976 aus dem hr-Sendesaal)

15:00 Nachrichten und Wetter

15:04 Musikland Hessen

Hessen macht Musik von Klassik bis Jazz! Bei der Aktion "Ein Tag für die Literatur und die Musik" zeigen Musiker*innen von Volkmarsen bis Lampertheim, von Seligenstadt bis Villmar ihre vielfältigen eigens für diesen Tag ausgewählten Programme. Das Musikland Hessen gibt vorab Einblicke in Konzerte wie "Mit den Augen hören", stellt u.a. auch die musikalische Seite des "Benimmkönigs" Adolph Freiherr Knigge vor und gibt so einen Vorgeschmack auf die zahlreichen Veranstaltungen am 30. Mai.

Sendung: hr2-kultur, "Musikland Hessen", 29.05.2021, 15:04 Uhr.
17:00 Nachrichten

18:00 Nachrichten und Wetter

18:04 Literaturland Hessen

Preisverleihung "Mein Bild zum Buch - Hessische Literatur im Fokus"
Der Fotowettbewerb im Literaturland Hessen hat inzwischen Tradition: Er findet in diesem Zyklus schon zum 7. Mal statt. Wie Hobbyfotograf*innen und Profis Literatur aus Hessen in Szene setzen, ist bei der Preisverleihung nachzuerleben. Sarah Grunert und Sebastian Reiss, Schauspieler des Schauspiel Frankfurt, lesen Texte von Johann Wolfgang von Goethe bis Andreas Maier und Deniz Ohde. Die Laudatio hält Werner D'Inka, ehemaliger Herausgeber der F.A.Z.

Alle zwei Jahre wird der Fotowettbewerb von hr2-kultur und der Frankfurter Allgemeinen Zeitung ausgeschrieben. Aus sehr zahlreichen Einsendungen ermittelte eine Jury die Sieger*innen. Die 30 besten Einreichungen konkurrieren zudem in einem Online-Voting um den Publikumspreis.

Die feierliche Preisverleihung wurde im Frankfurter Haus am Dom vorab aufgezeichnet. Die Ausstellung mit Bildern aus dem Wettbewerb wird wie in den Vorjahren von Gerd Kittel kuratiert und vom 30. Mai bis 15. Juni - je nach Corona-Lage - im oder am Haus am Dom, sowie als Bildergalerie auf hr2.de zu sehen sein

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Live Jazz

Jason Rebello | INNtöne Jazz Festival, Diersbach, August 2020
Am Mikrophon: Daniella Baumeister
Jason Rebello | Jason Rebello, p | INNtöne Jazz Festival, Diersbach, Österreich, August 2020

20:00 Nachrichten und Wetter

20:04 ARD Radiokulturnacht aus Leipzig: Live unter Büchern
Livesendung

mit Carsten Tesch und Katrin Schumacher
Die Kulturradios der ARD laden ein zur gemeinsamen Buch-Nacht! Die dreistündige Sendung "Unter Büchern" wird bundesweit durch die Kulturradios der ARD übertragen. Ganz im Sinne von #wirsindbuchmesse bieten wir den Büchern der Saison und ihren Autorinnen und Autoren eine Bühne und freuen uns auf einen Blick in die Frühjahrsliteratur, spannend, witzig und bewegend. Familiengeschichten...

Mit "Daheim", der Geschichte einer Frau, die sich am Meer neu verortet, beweist sich Judith Hermann einmal mehr als eine der intensivsten und dichtesten Stimmen der Gegenwartsliteratur. Ähnlich weise und leise erzählt die Bachmann-Preisträgerin Helga Schubert in „Vom Aufstehen“ über ihr Leben und

ihre ambivalente Beziehung zur Mutter. Monika Helfer dagegen widmet sich in „Vati“ einem Portrait ihres Vaters, eines Literaturliebhabers und Abwesenden.

...kriminelle Geister...

Rasanz auf drei Ebenen: in ihrem letzten Band rund um die Staatsanwältin Chastity Riley lässt Crime-Queen Simone Buchholz in „River Clyde“ die Geister tanzen, hochprozentig und düster. In ein weiteres Geisterreich führt Dana Grigorcea mit ihrem postmodernen Vampir-Roman „Die nicht sterben“. Und schließlich Michel Decars herrlich hochtourige Groteske „Die Kobra von Kreuzberg“, in der eine Meisterdiebin in Berlin den Coup ihres Lebens plant.

...luzide Gesellschaftsanalysen

Joseph Vogls „Kapitel und Ressentiment“ und Robert Habecks „Von hier an anders“ sind die gesellschaftlichen Analysen der Stunde – ebenso wie Mithu Sanyals „Identitti“, einem literarischen Trainingscamp in Sachen Gendertheorie und Race-Diskurs.

Es moderieren die MDR KULTUR Literaturexperten Katrin Schumacher und Carsten Tesch.

ab 20:00 Uhr
Judith Hermann: „Daheim“
Monika Helfer: „Vati“
Helga Schubert: „Vom Aufstehen“

ab 21.00 Uhr
Simone Buchholz: „River Clyde“
Dana Grigorcea: „Die nicht sterben“
Michel Decar: „Die Kobra von Kreuzberg“

ab 22.00 Uhr
Robert Habeck: „Von hier an anders“
Mithu Sanyal: „Identitti“
Joseph Vogl: „Kapital und Ressentiment“

Eine Produktion von MDR KULTUR

Theaterproduktionen aus dem Corona-Lockdown

**23:00 Theaterproduktionen aus dem Corona-Lockdown
The Artist's Corner |
Herakles von Euripides**

Ein Hörspiel im Homeoffice vom Staatstheater Kassel
Die Theater des Landes kämpfen tapfer und Not macht erfinderisch: Um Produktionen aufgrund des Lockdowns nicht ausfallen zu lassen, hat das Staatstheater Kassel neue Formate für geplante Stücke entwickelt. Den Beginn macht »Herakles« nach der antiken Tragödie von Euripides. Das Produktionsteam um Regisseurin Johanna Wehner hat im Homeoffice den antiken Stoff »Herakles« als knapp einstündiges Hörspiel erstellt. In zwölf Arbeitstagen, analog zu Herkules' zwölf Heldentaten hat das Team das antike Drama mit Probengesprächen und Songs per Zoom-Konferenz zu einem Hörspiel abgemischt und lässt uns näher als es sonst je möglich wäre teilhaben am Entstehungsprozess!
Die Geschichte von Herakles, der auszog um zwölf Heldentaten zu tun, steht konsequent im Mittelpunkt. Er tötete Monster und Ungeheuer, die die Menschen Griechenlands bedrohten und die vor ihm keiner besiegen konnte. Er tat dies im Auftrag seines Veters Euristheus, der wiederum hoffte, dass sein jüngerer Rivale Herakles, im Kampf um den Thron von Mykene, umkommen würde. Er überlebte. Als er endlich zu seiner Familie nach Hause, nach Theben, kam, wollte er ein letztes Opfer aus Dankbarkeit bringen, um vom Modus des Krieges in den des Friedens zu gelangen. Doch dieser Übergang geht auf entsetzliche Weise schief.

Sonntag, 30.05.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Max Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von Beethoven, op. 86 (Nordwestdeutsche Philharmonie; Hermann Scherchen); Ludwig van Beethoven: Sonate c-Moll, op. 10, Nr. 1 (Michael Korstick, Klavier); Carl Philipp Emanuel Bach: Symphonie G-Dur, Wq 180 (Les Amis de Philippe; Ludger Rémy); Florent Schmitt: Andantino, op. 30, Nr. 10 (Ralph Manno, Klarinette; Alfredo Perl, Klavier); Marc-Antoine Charpentier: "La Descente d'Orphée aux Enfer" (Teresa Wakim, Amanda Forsythe, Dorothee Miels, Sopran; Aaron Sheehan, Jason McStoots, Zachary Wilder, Tenor; Jesse Blumberg, Bariton; Douglas Williams, Bassbariton; Boston Early Music Festival Chorus and Chamber Ensemble)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Richard Strauss: Tanzsuite aus Klavierstücken von François Couperin (Staatskapelle Dresden: Rudolf Kempe); Maurice Ravel: "Miroirs" (Florian Uhlig, Klavier); Franz Schreker: "Der ferne Klang", Nachtstück (Kungliga hovkapellet: Lawrence Renes); Joseph Haydn: Streichquartett C-Dur, op. 9, Nr. 1 (Angeles String Quartet); Joaquín Rodrigo: "Fantasia para

un gentilhomme" (Alexandre Lagoya, Gitarre; Orchestre National de l'Opéra de Monte-Carlo: Antonio de Almeida)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Gioacchino Rossini: "Guillaume Tell", Ouvertüre (Münchner Rundfunkorchester: Francesco Ivan Ciampa); Dmitrij Schostakowitsch: Streichquartett F-Dur, op. 73 (Rasumowsky Quartett); Edvard Grieg: "Im Herbst", Konzertouvertüre, op. 11 (Bergen Philharmonic Orchestra: Ole Kristian Ruud)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Tomaso Albinoni: Konzert C-Dur, op. 7 Nr. 11 (Stefan Schilli, Giovanni Deangeli, Oboe; Stuttgarter Kammerorchester: Nicol Matt); Louis Ferdinand von Preußen: Andante mit Variationen, op. 4 (Thomas Selditz, Viola; Trio Parnassus); Gabriel Fauré: "Masques et bergamasques", op. 112 (Radio-Symphonieorchester Wien: Bertrand de Billy); Pietro Castrucci: Concerto grosso D-Dur, op. 3, Nr. 12 (Händelfestspielorchester Halle : Anton Steck); Domenico Scarlatti: Sonate G-Dur, K 494 (Christoph Ullrich, Klavier); Antonín Dvořák: "Tschechische Suite", Finale, op. 39 (NDR Elbphilharmonie Orchester: Thomas Hengelbrock)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:04 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate BWV 165 "O heiliges Geist- und Wasserbad"

Am Tag für die Literatur und die Musik steht auch in der Geistlichen Musik von hr2-kultur Musik mit Hessenbezug auf dem Programm. Und Sie hören die Bachkantate BWV 165 "O heiliges Geist- und Wasserbad".

- Mendelssohn: Orgelsonate B-Dur op. 65 Nr. 4 (Friedhelm Flamme)
- Graupner: Kantate "Lobet den Herrn alle Heiden" (Martha Zedelius, Sopran / René Jacobs, Altus / Hans Peter Blochwitz, Tenor / Philippe Huttenlocher, Bass / Konzertchor Darmstadt / Kammerorchester Darmstadt / Wolfgang Seeliger)
- Spohr: Psalm 130 "Aus der Tiefe rufe ich, Gott, zu dir" (Dresdner Kreuzchor / Roderich Kreile)
- Hindemith: 2. Orgelsonate (Helmut Walcha)
- Rinck: Motette "Lobe den Herren, meine Seele" op. 88 (Andreas Post, Tenor / Sebastian Klein, Bass / Collegium vocale Siegen / Ulrich Stötzel)
- Telemann/Bach: Trio G-Dur BWV 586 (Pieter van Dijk, Orgel) Etwa ab 7:15 Uhr:
- Bach: Kantate BWV 165 "O heiliges Geist- und Wasserbad" (Aki Yanagisawa, Sopran / Akira Tachikawa, Countertenor / Makoto Sakurada, Tenor / Stephan Schreckenberger, Bass / Bach-Collegium Japan / Masaaki Suzuki)

Werke, die von Komponisten geschrieben wurden, die in Hessen geboren wurden und/oder in Hessen gewirkt haben: Orgelmusik von Felix Mendelssohn Bartholdy, eine Kantate des Darmstädter Hofkomponisten Christoph Graupner mit dem Konzertchor und dem Kammerorchester Darmstadt, eine Motette von Christian Heinrich Rinck, Stadtorganist in Gießen und Hoforganist in Darmstadt, ein Orgelstück aus der Frankfurter Zeit Georg Philipp Telemanns, ein Psalm des Kasseler Hofkapellmeisters Louis Spohr und eine Orgelsonate des gebürtigen Hanauers Paul

Hindemith in einer historischen Aufnahme an der Orgel des hr-Sendesaals in Frankfurt mit Helmut Walcha, dem langjährigen Organisten der Frankfurter Dreikönigskirche. Auf die sonntägliche Bach-Kantate brauchen Sie selbstverständlich nicht zu verzichten. Es ist die Kantate Nummer 165 "O heiliges Geist- und Wasserbad".

07:30 Morgenfeier

08:00 Nachrichten und Wetter

08:04 Radio für Kinder | Lesung Lauschinsel | Stadtbär im Wald | Von Katja Gehrmann

Gelesen von Helge Heynold Fuchs, Biber und Dachs haben eine ganze Weile in der Stadt gelebt, bis sie der Bär dort aufgespürt hatte. Jetzt ist er glücklich, dass alle mit ihm in den Wald zurückgekehrt sind. Endlich kein Gestank mehr, frische Beeren in Hülle und Fülle und jeder hat sein eigenes gemütliches Zuhause. Alles in bester Ordnung also – wenn nicht plötzlich der Biber eine außergewöhnliche Idee hätte, die einen gewaltigen Rummel im sonst so beschaulichen Wald verursacht.
4 Wochen online hören.

09:00 Nachrichten und Wetter

09:04 Am Sonntagmorgen

Mit dem Interessantesten der Woche und viel Musik

11:30 Religionen auf dem Weg Camino | Forever Young, Bob Dylan!

Die biblische Botschaft des Rock-Poeten "Knockin' on Heavens Door", "Blowin' In The Wind", "The Times They Are a-Changing": Mit seinen Songs spiegelt und prägt Bob Dylan seit den 1960er

Jahren das Lebensgefühl der Protest-Generation. Was vielen unbekannt ist: Wie ein roter Faden durchziehen von Anfang an religiöse Themen seine Lieder. Mit prophetischem Pathos beklagt Dylan Ungerechtigkeit und mahnt vor der Apokalypse. In wunderschönen Bildern lässt er die irdische mit der himmlischen Liebe verschmelzen. Eindringlich schildert er Begegnungen mit Engeln und Glaubenserfahrungen mit Gott und Jesus. Auf verblüffende Weise holt er biblische Gestalten ins Heute. Die Schönheit und Tiefe seiner Sprache wurde 2016 mit dem Literaturnobelpreis geehrt. Dylans Wirken changiert zwischen Protestsänger, Troubadour und Rock-Poet.

Die Sendung geht anlässlich von Bob Dylans 80. Geburtstag (am 24. Mai 2021) auf die Suche nach den religiösen Spuren in seinem Werk. Sie schildert, wie der jüdisch geborene Bob Dylan die biblische Überlieferung als Schatzkiste und Inspirationsquelle nutzt und dabei Jesus immer nähergekommen ist. Es wird deutlich: Die Fragen nach Gnade, Gericht und Erlösung durchziehen Dylans gesamtes Leben und Werk. Die kluge und kreative Art und Weise, mit der er nach Antworten sucht, machen Dylan zu einem der wichtigsten Botschafter des Glaubens der Pop-Generation.

Ein Beitrag von Uwe Birnstein.

12:00 Nachrichten und Wetter

12:04 Literaturland Hessen

Am "Tag für die Literatur und die Musik" gehen wir ein Stück mit auf Entdeckungsreise: Was haben irische Mönche in Oberhessen zu suchen? Was hat es mit Hülsenbecks letzter Zigarre auf sich? Wie klingt der "Sommer in Frankfurt"? Wir sprechen mit engagierten Akteur*innen aus dem Literaturland Hessen und dem

Musikland Hessen und geben mit Liedern und Lyrik etliche Tipps für Kurzsentschlossene. Ein Magazin aus Worten und Tönen. Am Mikrofon ist Daniella Baumeister.

13:00 Nachrichten und Wetter

13:04 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Faust singt und Frau Holle tanzt – Hessens klingende Literatur Die hessische Literatur steckt voller Musik. Goethes Dr. Faust läßt mit feierlichen Gesängen zum Osterspaziergang ans Frankfurter Mainufer. Leise rieselt der Schnee über dem Frau-Holle-Teich am Hohen Meißner. Das Nibelungenlied auf den Lippen wandern wir vom Brunhildisfels auf dem Großen Feldberg zur Siegfriedquelle im Odenwald. Und Simplicissimus läßt die Trommeln des Dreißigjährigen Krieges durch Hanau und Gelnhausen schallen.

14:00 Nachrichten und Wetter

14:04 Zwei bis Vier - Menschen und ihre Musik

Von Bach bis Beatles, ausgewählt und präsentiert von prominenten Gästen. Die erste vom Taschengeld gekaufte Platte, ein unvergessliches Konzert-Erlebnis oder eine persönliche Begegnung: Wenn unsere Gäste im Studio "ihre" Musik präsentieren, dann dürfen sie ins Plaudern kommen. Jeden Sonntag zum Kaffee.

Aber mehr noch: Denn von Zeit zu Zeit sind auch unsere Hörer*innen gefragt: Welches Musikstück möchten Sie in Zwei bis Vier hören? Welche Geschichte erzählen Sie dazu? Schreiben Sie uns – und mit etwas Glück spielen wir auch Ihre Musik!

16:00 Nachrichten und Wetter

16:04 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester

- Telemann: Konzert für drei Trompeten, Streicher und Basso continuo D-Dur TWV 54 (Maurice Steger)
- Haydn: Sinfonie Nr. 88 G-Dur (Hugh Wolff)
- Czerny: Konzert für Klavier zu vier Händen C-Dur op. 153 (Duo Yaara Tal und Andreas Groethuysen / Arnold Östman)
- Sibelius: Zwei Stücke aus den Scènes historiques (Sakari Oramo)
- Brahms: 3. Sinfonie F-Dur op. 90 (Andrés Orozco-Estrada)

18:00 Nachrichten und Wetter

18:04 ARD-Radiofeature

Licht aus im Bordell | Ein Feature über die Zukunft der Prostitution in Deutschland | Michael Weisfeld

Seit 20 Jahren ist die "Förderung der Prostitution" in Deutschland nicht mehr strafbar. Prostitution gilt nicht mehr als sittenwidrig, sondern als Gewerbe wie andere auch. Seitdem sind sehr viele neue Bordelle entstanden, an denen nicht nur die Rotlicht-Gangster, sondern auch bürgerliche Geschäftsleute als Investoren mitverdienen wollen. Und das obwohl fast alle Prostituierten unter Zwang stehen. Sie erleiden durch ihre Tätigkeit schwere körperliche und seelische Schäden. Das Europaparlament forderte bereits 2014 in einer nicht verbindlichen Resolution, Freier EU-weit zu bestrafen, weil Prostitution die Menschenwürde der Prostituierten verletze. Genau diesen Weg ging Schweden mit seinem "Nordischen Modell". Dort ist „Sexkauf“ seit mehr als 20 Jahren verboten. Der Freier wird bestraft, die Prostituierte nicht - sie erhält staatliche Hilfe zum

Ausstieg. Elf Länder, darunter Frankreich, haben heute ähnliche Gesetze. Deutschland gilt weiterhin als das „billige Bordell Europas“.

Immer mehr Menschen hierzulande wollen das ändern. Für oder gegen das "Nordische Modell" - die Fronten verlaufen heute quer durch Parteien, Kirchen und Verbände. Die Corona-Pandemie hat die Debatte verschärft. Im Lockdown mussten die Bordelle schließen, einige gingen in Konkurs. Während die Prostitutionsgegner die dauerhafte Schließung fordern, beantragen die Rotlicht-Betreiber die Eröffnung immer weiterer Standorte. Und ihre Lobby reicht bis in die Politik. Wird sich Deutschland zu einem Richtungswechsel in seiner Prostitutionspolitik durchringen - vielleicht nach dem "Nordischen Modell"?

SR 2021

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a. mit: hr-Bigband invites...Theresia Philipp & Shannon Barnett

Am Mikrofon: Jürgen Schwab

Konzerte und Produktionen u.a. mit: hr-Bigband invites...Theresia Philipp & Shannon Barnett (Livestream)

hr-Bigband w/ Theresia Philipp, Shannon Barnett cond. by Theresia Philipp, hr-Sendesaal, Frankfurt, Februar 2021, Teil 2

20:00 Nachrichten und Wetter

20:04 Konzertsaal Wiederentdeckt – Der Komponist Friedrich Gernsheim

Zum Tag für die Literatur und die Musik

Einst galt der Pianist Friedrich Gernsheim als Wunderkind. 1850 gibt er mit elf Jahren sein Debüt auf der großen

Konzertbühne in Frankfurt am Main. Dort verbringt der in Worms geborene Musiker auch einen Teil seiner Kindheit. Unter anderem mit:

Friedrich Gernsheim (1839-1916):

1. Violinsonate c-Moll op. 4

Christoph Schickedanz, Violine

Ernst Breidenbach, Klavier

Sechs Lieder op. 14

Gernsheim Duo:

Anna Gann, Sopran

Naoko Christ-Kato, Klavier

Vier Klavierstücke op. 61

Jens Barneck, Klavier

Violoncellokonzert e-Moll op. 78

Alban Gerhardt, Violoncello

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Leitung: Hannu Lintu

Gernsheim wird gefeiert und macht Karriere als Pianist, Komponist und Dirigent. Im Nationalsozialismus werden seine Werke verboten und die Musik von Friedrich Gernsheim gerät in Vergessenheit. In den vergangenen Jahren entdeckten zahlreiche Musiker*innen seine Werke wieder: Lieder, Sonaten, Streichquartette oder auch Werke für Klavier. Eine Auswahl unterschiedlicher Kompositionen erklingt heute im "Konzertsaal". Zum "Tag für die Literatur und die Musik" kombinieren wir Musik von Friedrich Gernsheim mit Ausschnitten aus seinem Briefwechsel mit Johannes Brahms.

Ein Tag für die Literatur und die Musik

22:00 Ein Tag für die Literatur und die Musik Hörspiel | Verfluchtes Meer | Von Otto Heinrich Kühner

Zum 100. Geburtstag von Otto Heinrich Kühner

Seit der Aufklärung und der damit zunehmenden Bedeutung der Naturwissenschaften hält die Diskussion über die Unvereinbarkeit von Wunder und Naturgesetzlichkeit an: Wirkt Gott seine Wunder durch

die Aufhebung der von ihm selbstgeschaffenen Ordnung, oder sind sie vielmehr besondere Konstellationen innerhalb der von Anfang an wunderbaren Schöpfung? Ist das, was wir Wunder nennen, ein objektives Geschehen oder eine subjektive Erfahrung?

Was sich in dem Hörspiel von Heinrich Kühner ereignet, ist kein Wunder im eigentlichen Sinne. Die Rettung der beiden Menschen, die seit Tagen auf dem Meer treiben, hat ganz natürliche, wenn auch eigenartige Ursachen. Zum Wunder wird sie erst im Bewusstsein der Geretteten, die dort eine göttliche Fügung erkennen, wo ein anderer vielleicht nur den blinden Zufall walten sieht.

Mit Alwin Michael Rüffer, Karl Maldek und Gerd Brüdern. Otto Heinrich Kühner, Schriftsteller, Hörspielautor, Lektor und Maler, wurde am 10. März 1921 in Nimburg am Kaiserstuhl geboren. Ab 1947 studierte er Philosophie, Literatur- und Musikwissenschaft in Heidelberg und Marburg. Er verfasste zahlreiche Hörspiele, Romane, Erzählungen und Lyrik. Seine komische Kunstfigur des Pummerer trieb jahrzehntelang in großen und kleinen Tageszeitungen ihr poetisches Unwesen. 1967 heiratete Kühner Christine Brückner («Wenn du geredet hättest, Desdemona») und zog zu ihr nach Kassel. Mit ihr gründete er 1984 die »Stiftung Brückner-Kühner«, die u.a. den Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor vergibt und das Wohnhaus des Schriftstellerpaares als kleines Literaturmuseum zugänglich gemacht hat. Kühner starb 1996 in Kassel.

Download 12 Monate: hr2.de und ARD Auditohek

23:15 Hörbar | Musik grenzenlos